



GREEN BUDGET GERMANY

FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

PRESSEMITTEILUNG VOM 21.05.2012

Experten sprechen sich für die Luftverkehrssteuer aus

RICHTIGES INSTRUMENT MIT ERSTEN ERFOLGEN

Mit Blick auf die intensive Lobbykampagne des Bundesverbandes der Deutschen Luftfahrtwirtschaft (BDL) bekräftigt das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) seine positive Bewertung der Luftverkehrssteuer: Die 2011 eingeführte Abgabe sei keine Gefahr für die deutsche Wirtschaft, sondern ein erster Schritt den milliardenschweren Subventionen für den Luftverkehr zu begegnen. Sie weise auch bereits erste Lenkungserfolge auf. Der einen Milliarde, die jährlich durch die Luftverkehrssteuer und den Emissionshandel eingenommen werden, stehen die Befreiung des Kerosins von der Energiesteuer und die Ausnahme internationaler Flüge von der Mehrwertsteuer gegenüber. Unterm Strich werden der Branche weiterhin jährlich mehr als 10 Milliarden Euro an Vergünstigungen gewährt.

Entgegen den Aussagen der Luftverkehrsindustrie schadete die Einführung der Steuer der wirtschaftlichen Entwicklung des Flugverkehrs nicht spürbar. Noch nie gab es so viele Passagiere an deutschen Flughäfen wie im Jahr 2011 und auch das Wachstum war mit 5% das stärkste seit fünf Jahren (siehe Abbildung unter <http://demo.foes.de/cms/images/content/1337609675.png>). Auch eine signifikante Abwanderung von Passagieren zu Flughäfen im benachbarten Ausland ist laut Experten nicht zu erkennen. Ein Trend konnte allerdings beobachtet werden: Das Aufkommen an Flughäfen mit einem hohen Anteil an Low-Cost-Carriern, deren günstige Tickets oft erst durch staatliche Subventionen ermöglicht werden, ging deutlich zurück. FÖS-Geschäftsführer Damian Ludewig: **„Der Rückgang von Billigflügen ist auf jeden Fall zu begrüßen. Man muss kein Wirtschaftswissenschaftler sein um einzusehen, dass der Ticketpreis eines Billigfluges nicht seinen wahren Kosten entspricht. Und diese versteckten Kosten zahlen wir im Endeffekt alle, zum Teil schon heute als Subvention für Regionalflughäfen, zum Teil mittel- und langfristig durch die globalen ökologischen Folgen des Klimawandels.“**

Das FÖS schlägt ein Modell vor, das bei der Erhebung der Luftverkehrssteuer auch die Buchungsklassen und die Auslastung der Flugzeuge berücksichtigt.

Mehr Informationen zum FÖS-Modell, eine gemeinsame Stellungnahme (http://www.foes.de/pdf/2012_05_02_Stellungnahme_LuftVSt.pdf) mehrerer Umwelt- und Entwicklungsorganisationen und weitere Informationen zu den Möglichkeiten und Chancen des Abbaus umweltschädlicher Subventionen unter www.foes.de.

GREEN BUDGET GERMANY (GBG) • FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT e.V.
Schwedenstraße 15a · D-13357 Berlin · Fon/Fax +49-30-76 23 991-30/-59 · foes@foes.de · www.foes.de
GLS Gemeinschaftsbank eG Konto 804 371 3000 · BLZ 430 609 67 · IBAN DE87430609678043713000
Gemeinnützig zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke laut Finanzamt München für Körperschaften

Kontakt: Damian Ludewig, FÖS-Geschäftsführer (0170-89 02 680)

Das FÖS versteht sich als Sammelbewegung unabhängiger Vordenker und ist gegenüber Entscheidungsträgern und Multiplikatoren Anstoßgeber wie Konsensstifter in der Debatte um eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft. Das FÖS setzt sich dafür ein, die soziale Marktwirtschaft zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft weiter zu entwickeln. Die Marktwirtschaft hat sich nach Auffassung des FÖS bisher als effizienteste Wirtschaftsform erwiesen. Um dem Menschen optimal zu dienen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, muss sie jedoch einen starken staatlichen Rahmen mit entsprechenden ökologischen und sozialen Leitplanken bekommen. Das FÖS unterstützt Bestrebungen, neben verlässlichen sozialen Sicherheitssystemen auch den Einsatz marktwirtschaftlicher Instrumente in der Umweltpolitik zu stärken.